

Spielerisch wichtiges Wissen lernen

„Forscherboxen“ an der Grundschule Herderstraße enthalten viel Nützliches.

VON GABI KNOPS-FEILER

QUETTINGEN Wie funktioniert Magnetismus? Was ist ein Experiment? Auf diese und weitere Fragen suchte Claudia Schweden bei 28 Kindern ihrer Klasse 2B der städtischen Grundschule Herderstraße eine Antwort.

Es war das erste Mal, dass die Klassenlehrerin ihren Unterricht mit Hilfe der „Forscherboxen“ gestaltete, die aber künftig allen Klassen zugutekommen sollen. Während die Kinder kurze Zeit später in Gruppen zusammenarbeiteten, beschrieb die Pädagogin: „Die Box ist mega hilfreich. Alles zu Naturwissenschaft und Technik ist drin und für die komplette Grundschulzeit nutzbar.“

Diese großzügige Spende werde zweifellos dazu beitragen, die Schüler der Grundschule in Quettingen auf ihrem Bildungsweg zu unterstützen und deren Neugier und Entdeckungsfreude zu fördern, ergänzte die Lehrerin. Das hörten Hans-Jörg Schaefer und Tobias Falke als Vertreter des Rotary-Clubs Leverkusen Rhein-Wupper gerne.

Schließlich war es ihr Club, der das Set im Wert von 850 Euro gespendet hatte. Enthalten ist darin alles Wesentliche für den Unterricht in den so genannten MINT-Fächern, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Ein spannendes Thema, das Kinder fasziniert und in allen Lehrplänen gefordert wird. Beide Club-Vertreter waren am Freitag bei der Premiere und erfreuten sich an den leuchtenden Kinder-

augen, als diese mit Experimenten rund um physikalische Themen, in diesem Fall mit der Funktionsweise von Magneten, starteten. Den Kleinen bereitete es sichtlich Vergnügen, spielerisch neues Wissen zu erwerben.

Da die Grundschule ihren Fokus speziell auf das Thema Integration gelegt hat, bedarf es oft besonderer Ressourcen und Unterstützung. Seit im Juni 2020 der dritte Rotary-Club im Raum Leverkusen von 15 Mitgliedern gegründet wurde, hat er sich bereits einen Namen für sein soziales Engagement und seine Förderung von Bildungseinrichtungen gemacht. Da die Schule keine Möglichkeit hatte, die Bildungskisten,

die speziell für kleine Forscher in den Grundschulen entwickelt wurden, durch Eltern oder Förderverein zu finanzieren, kam das Geschenk gerade recht.

„Insbesondere nach der Corona-Zeit und dem Distanzlernen möchten wir gewährleisten, dass die Kinder positive Lernerfahrungen haben, die das Selbstvertrauen stärken und Erfolgserlebnisse bringen“, erklärte Schulleiterin Tanja Knaup.

Sie dankte den Spendern und fügte hinzu, ein praxisorientierter Zugang im Fach Sachunterricht und die Möglichkeit, individuell und selbstständig zu experimentieren, trage wesentlich zu einem solchen Lernerfolg bei.



Tobias Falke, Claudia Schwede, Tanja Knaup, Hans-Jörg Schaefer bei der Übergabe der „Forscherboxen“.

FOTO: UWE MISERIUS